

Kleiner geschichtlicher Abriss der Hagener Stadtgeschichte

775 10/11. Jh.	Eroberung der Sigiburg (Hohensyburg) durch Karl den Großen Wallburgen in Hagen Ambrock, Oege und am Weissenstein; intensive Verhüttung von Eisenerzen in Rennfeueröfen
1089	Die Kirche in Hagen wird dem Hlg. Gervasius und Protasius geweiht
1090 12. Jh.	Die Boeler Kirche wird als selbständige Pfarre erwähnt Burgenbauten (Volmarstein, Syburg)
13. Jh.	erste Erwähnung Hagener Ortsteile erste gesicherte Erwähnung einer Hofstelle in Hagen; Gründung des Klosters Elsey (Hohenlimburg)
7.11.1225	Ermordung des Kölner Erzbischofs Engelbert II durch den Grafen Friedrich II von Altena-Isenberg bei Gevelsberg
1232-1242 Um 1250	Bau der Limburg Gründung der Raffenburg bei Holthausen (1288 zerstört) Urkundl. Erwähnung der Adelssitze Berchum(1207), Henkhausen (1225), Boele (1240), Haspe (1250) Herbeck, Eppenhause, Garenfelod, Eckesey, Delstern, Holthausen und Altenhagen (1297)
14. Jh. 1550-54 1661	Bau der Adelssitze Volmarsein, Werdringen, Niedernhof, Busch, Dahl Einführung der Reformation in Hagen und den umliegenden Bauernschaften Der Große Kurfürst gestattet Klingenschmieden aus dem Bergischen Land sich in Hagen-Eilpe niederzulassen.
1674	Johann Caspar Harkort I begründet das Handelsgeschäft und schafft die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg der Familie
1687	Sensenschmiede aus dem Bergischen Land lassen sich im Ennepetal nieder
1692	Gründung der ersten Papiermühle in Delstern
1694	Grundsteinlegung der eintürmigen katholischen Pfarrkirche (eingestürzt 1823)
1699 und 1724	Feuersbrünste zerstören große Teile des Ortes Hagen
1709	Stadtrecht für Hohenlimburg
1717	erste Volkszählung in Hagen ergibt 78 Häuser und 675 Einwohner
1.3.1718	Hagen wird "akzisebarer Flecken" (wichtiger Schritt auf dem Weg zu Stadtrechten)
1740	Gründung der Tuchfabrik Moll (Gewerbezug, der in Hagen bis ins 19.Jh. floriert)
3.9.1746 ab 1758	Hagen erhält Stadtrechte (bei 1200 Einwohnern) Gründung zahlreicher Hammerwerke an Ennepe und Volme
1793-1880	Friedrich Harkort - bedeutender Wirtschaftspionier und Politiker
1809-1814	Hagen unter französischer Verwaltung
1824	Gründung der Gewerbeschule
1829	erste Schienenbahn (Kohlenbahn) von Silschede nach Haspe
1826	der Harkortsche Hochofen in der Burg Wetter begründet die Industrialisierung des Ruhrgiets
1836	Hochofen Markana in Haspe - Vorläufer der Hasper Hütte
1848	Erste Eisenbahn durch Hagen (Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft)
1858	10.000 Einwohner
1.1.1876	Eingemeindung von Wehringhausen
15.9.1879	Eröffnung der Rheinischen Bahn bis Hagen
1884	Gründung der Hagener Straßenbahn (zuerst als Pferdebahn, ab 1895 elektrisch)
1895	Einweihung der katholischen Marienkirche (Neugothik - C.C. Pickel, Düsseldorf)
1899	Grundsteinlegung des Rathauses an der Körnerstraße
1874-1921	Hagenes großer Kunstmäzen Karl Ernst Osthaus fördert die Künstler Van de Velde, Behrens, Lauwericks, Thorn Prikker, Christian Rohlf und Milli Steger und begründet den "Hagener Impuls"
1.4.1901	Eingemeindung von Delstern, Eckesey und Eppenhause (50.000 Einwohner)
1902	Eröffnung des Folkwang-Museums
10.8.1909	Gründung des Deutschen Museums für Kunst in Handel und Gewerbe
1910	Bau des dritten Bahnhofsgebäudes in Hagen (Thorn-Prikker schafft dafür das erste moderne Glasfenster der Kunstgeschichte)
6.10.1911	Einweihung des Stadttheaters
13.2.1928	Hagen wird mit 100.000 Einwohnern Großstadt
1929	Eingemeindung von Haspe, Boele und Vorhalle
9.8.1930	Einweihung des städtischen Christian-Rohlf-Museums (Ursprung des heutigen Karl-Ernst-Osthaus-Museums)

1.10. 1943	erster Großangriff auf die Hagener Innenstadt
15.3.1945	vierter Großangriff; Hagen wird in großen Teilen zerstört
14.4.1945	Amerikanische Truppen besetzen die Stadt Hagen
1946	50.000 Heimatvertriebene und Flüchtlinge in Hagen
1963	Eröffnung des Westfälischen Freilichtmuseums Technischer Kulturdenkmale
26.11.1965	Einweihung des neuen Rathauses (Bürgerhalle)
ab 1970	Stilllegung großer Hagener Stahlwerke
5.4.1974	der in Hagen aufgewachsene Weihbischof Dr. Johannes Degenhardt wird zum Erzbischof von Paderborn ernannt
1975	Gründung der Fernuniversität Hagen; letzte Eingemeindung von Hohenlimburg, Dahl, Berchum und Garenfeld;
29.11.1975	Sparkassenhochhaus wird seiner Bestimmung übergeben (gesprengt am 7.3.2004) Hagen zählt 230.000 Einwohner
1976	Erschließung von Industriegebieten im unteren Lennetal
29.5.1976	Einstellung des Schienenverkehrs der Hagener Straßenbahn
30.11.1978	Eröffnung des ersten Bauabschnitts der Fußgängerzone
1980	750jähriges Stadtjubiläum Hohenlimburg
1998	Volkshochschule in der Villa Post in Wehringhausen
2003	Fertigstellung der Volmegalerie, des Rathauses am Wasser und der Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des Graf-von-Galen-Carrés
2005	Neugestaltung des Theaterplatzes und der "Unteren Elbe" Das neu erbaute Sparkassencarré wird eröffnet
2006	Übergabe der restaurierten Bahnhofshalle Grundsteinlegung zum Emil-Schumacher-Museum